

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
Service für Entwicklungsinitiativen
Friedrich-Ebert-Allee 40
53113 Bonn

Bewerbungsbedingungen

zum offenen Verfahren

EG-2026-0509 „Rahmenvertrag Wartung und Weiterentwicklung Online-Medien“

Stand: 11.06.2026

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
<i>Präambel</i>	3
1. <i>Übersicht über die zur Verfügung gestellten Unterlagen</i>	3
2. <i>Angebot</i>	4
2.1 Übersicht über die einzureichenden Unterlagen	4
2.2 Angebotsfrist und Modalitäten der Angebotsübermittlung	5
2.3 Änderungen der bzw. Rückfragen zu den Vergabeunterlagen (Bieterfragen)	5
3. <i>Nebenangebote</i>	6
4. <i>Bietergemeinschaften</i>	6
5. <i>Unterauftragnehmer</i>	6
6. <i>Ablauf des Vergabeverfahrens</i>	7
6.1 Formale Angebotsprüfung	8
6.2 Eignungsprüfung - Eignungskriterien	8
6.3 Prüfung der Angemessenheit der Preise	10
6.4 Angebotswertung anhand der Zuschlagskriterien	10
6.5 Vorabinformation nicht berücksichtigter Bieter	13
6.6 Zuschlagserteilung	131
7. <i>Vertraulichkeit/Geheimhaltung</i>	13
8. <i>Vergabekammer/Fristen zur Einlegung von Nachprüfungsanträgen</i>	13

Präambel

Die Bieter werden gebeten, bei der Angebotsabgabe auf die engen vergaberechtlichen Formalien und die Formstrenge des Vergabeverfahrens insgesamt zu achten. Eine Nichtbeachtung kann dazu führen, dass das Angebot des Bieters ausgeschlossen werden muss und nicht im Vergabeverfahren berücksichtigt werden kann.

Es obliegt den Bietern, die Vergabeunterlagen zu prüfen und auf etwaige Unklarheiten oder Unvollständigkeiten unverzüglich hinzuweisen, so dass Engagement Global Beanstandungen frühzeitig abhelfen kann.

1. Übersicht über die zur Verfügung gestellten Unterlagen

Das Vergabeverfahren wird über die von Engagement Global genutzte elektronische Vergabeplattform Deutsches Vergabeportal (DTVP - www.dtv.de) abgewickelt. Folgende Unterlagen werden unter dem in Ziffer I.3) der Auftragsbekanntmachung angeführten Link zum Herunterladen zur Verfügung gestellt (unter dem Menüpunkt „Vergabeunterlagen“):

Teil A – verfahrensrelevante Unterlagen

- Anlage A1: Bewerbungsbedingungen (vorliegendes Dokument)
- Anlage A2: Vorlage – Eigenerklärung über das Nichtvorliegen der Ausschlussgründe i.S.d. §§ 123, 124 GWB
- Anlage A3: Vorlage – Eigenerklärungen zur Eignung und Referenzliste zum Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit (siehe unten Ziffer 6.2)
- Anlage A4: Bewertungsmatrix
- Anlage A5: Vorlage - Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen i.S.d. Art. 5k der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung der Verordnung (EU) 2022/576 im Hinblick auf restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren

Teil B – Vertragsunterlagen

- Anlage B1: Angebotsschreiben (Vordruck)
- Anlage B2: Leistungsbeschreibung
- Anlage B3: EVB-IT Dienstleistungsvertrag
- Anlage B4: EVB-IT-Dienstleistungs-AGB
- Anlage B5: Eigenerklärung zum Datenschutz (Vordruck)
- Anlage B6: Allgemeine Vertragsbedingungen Engagement Global
- Anlage B7: Erklärung über den Einsatz von Unterauftragnehmern (Unterauftragnehmerverzeichnis, Vordruck)
- Anlage B8: Vordruck – Verpflichtungserklärung
- Anlage B9: Vordruck – Bietergemeinschaftserklärung

2. Angebot

Die Angebote sind auf Deutsch zu verfassen. Für die Erstellung der Angebote wird keine Vergütung gewährt.

2.1 Übersicht über die einzureichenden Unterlagen

Bitte reichen Sie mit Ihrem Angebot folgende Unterlagen ein:

- das Angebotsschreiben unter Verwendung des Vordrucks in der Anlage B1 (unter Benennung der natürlichen Person, die die Erklärung im Namen des Bieters abgibt),
- Eigenerklärung über das Nichtvorliegen der Ausschlussgründe i.S.d. §§ 123, 124 GWB (*die Verwendung der Vorlage in Anlage A2 wird empfohlen*).
- Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen i.S.d. Art. 5k der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung der Verordnung (EU) 2022/576 im Hinblick auf restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren (*die Verwendung der Vorlage in Anlage A5 wird empfohlen*).
- die unten unter Ziffer 6.2 angeführten Eignungsnachweise: Eigenerklärungen zur Eignung und Referenzliste zum Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit (*die Verwendung der Vorlage in Anlage A3 wird empfohlen*).
- Lebensläufe des zur Leistungserbringung vorgesehenen Personals
- Aktueller Nachweis über die Eintragung in das Berufs- oder Handelsregister nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Landes, in dem das Unternehmen ansässig ist,
- die Eigenerklärung zum Datenschutz (*unter Verwendung des Vordrucks in Anlage B5*),
- Betreuungskonzept (max. 5 DIN A4-Seiten, siehe Punkt 6.4),
- Analyse- und Optimierungskonzept (UX und SEO) (max. 3 DIN A4-Seiten, siehe Punkt 6.4),
- Sofern Unterauftragnehmer eingesetzt werden sollen: das Unterauftragnehmerverzeichnis (*die Verwendung des Vordrucks in der Anlage B7 wird empfohlen*). Die Verpflichtungserklärung der Unterauftragnehmer (Anlage B8) muss erst auf Anforderung eingereicht werden.
- Sofern eine Bietergemeinschaft gebildet werden soll: die Bietergemeinschaftserklärung (*die Verwendung des Vordrucks in der Anlage B9 wird empfohlen*). Es sind die Mitglieder der Bietergemeinschaft zu benennen und die natürlichen Personen anzugeben, die die Bietergemeinschaftserklärung für das jeweilige Mitglied abgeben.
- Sofern Ihr Status als Contao-Partner in einer der beiden Kategorien Webdesign und/oder Programmierung (noch) nicht auf der Contao-Website (<https://contao.org/de/contao-partner.html>) veröffentlicht ist, reichen Sie bitte einen Nachweis von Contao ein, aus dem dieser Status hervorgeht.

Es ist unbedingt darauf zu achten, dass dem Angebot alle geforderten Erklärungen und Nachweise beigelegt werden und – soweit gefordert – das Unternehmen bzw. die natürliche Person, welches bzw. welche die jeweilige Erklärung abgibt, benannt wird.

Unvollständige Angebote können von dem weiteren Verfahren ausgeschlossen werden. Engagement Global behält sich vor, fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Unterlagen unter Einhaltung der Grundsätze der Transparenz und Gleichbehandlung nachzufordern (§ 56 der Vergabeverordnung (VgV)).

Die mit den Vergabeunterlagen bereitgestellten Vordrucke (Anlagen B1, B5 und ggf. B7, B8 und B9) sind zu verwenden. Die Verwendung der Vorlagen zum Nachweis der Eignung (siehe unten unter Ziffer 6.2 - Anlagen A2, A3, A5) wird empfohlen. Die Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung ist möglich (vgl. § 48 Abs. 3 VgV). Änderungen oder Ergänzungen an den Vergabeunterlagen sind unzulässig (vgl. § 57 Abs. 1 Nr. 4 VgV). Änderungen des Bieters an seinen eigenen Eintragungen müssen zweifelsfrei sein.

2.2 Angebotsfrist und Modalitäten der Angebotsübermittlung

Die Frist für den Eingang der Angebote (Angebotsfrist) endet am

Dienstag, den **14. Juli 2026, 12:00 Uhr**

Das Angebot ist ausschließlich elektronisch über die Vergabeplattform „Deutsches Vergabeportal“ einzureichen. Über den in Ziffer 5.1.12 der Auftragsbekanntmachung angeführten Link erhalten die Bieter Zugang zum „Projektraum“ der vorliegenden Ausschreibung. Die Übermittlung des Angebots erfolgt unter dem Menüpunkt „Angebote“ mittels des auf der Vergabeplattform kostenfrei zur Verfügung gestellten Bietertools. Angebote, die in anderer Form übermittelt werden (etwa per E-Mail, per Post oder über den Menüpunkt „Kommunikation“ des Projektraums), werden nicht berücksichtigt.

Das Bietertool ist eine Desktop-Anwendung, welche sich über Webstart Technologie automatisch installiert, sobald der Prozess der Abgabe aus dem virtuellen Projektraum des entsprechenden Vergabeverfahrens heraus gestartet wurde. Hiermit wird eine lokale Verschlüsselung des Angebots sichergestellt. Engagement Global kann das Angebot nicht vor Ablauf der Angebotsfrist einsehen.

Gegebenenfalls werden die Bieter auch zur Installation von Java aufgefordert (sofern nicht bereits auf dem Rechner installiert). Je nach Betriebsumgebung sind für die Installation der Java-Laufzeitumgebung bzw. des Bietertools u.U. administrative Rechte erforderlich. Weitere Informationen finden sich unter <https://support.cosinex.de/unternehmen/>

Verspätet eingegangene Angebote werden nicht berücksichtigt. Sie werden von dem weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen, es sei denn, der Bieter hat den nicht fristgerechten Eingang nicht zu vertreten (§ 57 Abs. 1 Nr. 1 VgV). Für den Eingang eines elektronisch übermittelten Angebots ist der Zeitpunkt maßgeblich, in dem das Hochladen des Angebots mittels des Bietertools vollständig abgeschlossen ist. Störungen der Vergabeplattform oder des Bietertools sind per Screenshot zu dokumentieren und vor Ablauf der Angebotsfrist dem Support von Cosinex oder der Vergabestelle der Auftraggeberin zu melden.

Angebote können bis zum Ablauf der Angebotsfrist berichtigt, geändert oder zurückgezogen werden. Das aktualisierte Angebot ist dann neu unter dem Menüpunkt „Angebote“ des Projektraums unter Verwendung des Bietertools hochzuladen bzw. dort mit den aktualisierten Unterlagen zur Verfügung zu stellen. Soll ein Angebot zurückgenommen werden, ist das hochgeladene Angebot zu löschen.

2.3 Änderungen der bzw. Rückfragen zu den Vergabeunterlagen (Bieterfragen)

Rückfragen zu den Vergabeunterlagen oder zum Vergabeverfahren können bis spätestens zum **6. Juli 2026** ausschließlich in Textform per Nachricht über den Menüpunkt „Kommunikation“ des Deutschen Vergabeportals zum vorliegenden Vergabeverfahren gestellt werden. Hierfür ist eine kostenlose Registrierung unter dem Menüpunkt „Teilnehmen“ erforderlich. Nach dem genannten Datum eingehende Fragen müssen nicht mehr beantwortet werden.

Die Fragen und Antworten werden in einem Fragen-/Antwortenkatalog gesammelt und den potenziellen Bietern fortlaufend zur Kenntnisnahme im Bereich „Kommunikation“ des Projektraums zur Verfügung gestellt.

Bieter, die sich unter dem Menüpunkt „Teilnehmen“ in Bezug auf das vorliegende Vergabeverfahren registriert haben, werden über Antworten auf Bieterfragen sowie sonstige Änderungen der Vergabeunterlagen automatisch per E-Mail informiert. Eine Registrierung wird daher empfohlen.

Bieter, die sich nicht registrieren, obliegt es, sich selbst über mögliche Antworten auf eingegangene Bieterfragen bzw. Änderungen der Vergabeunterlagen, die im Projektraum im Bereich „Kommunikation“ zur Kenntnisnahme bereitgestellt werden, zu informieren.

Die bekanntgegebenen Antworten auf Bieterfragen sind bei der Ausarbeitung des Angebots in gleicher Weise zugrunde zu legen wie die Vergabeunterlagen. Sie werden Bestandteil der Vergabeunterlagen. Werden durch Antworten auf Bieterfragen Vergabeunterlagen modifiziert, insbesondere Vorgaben in der Leistungsbeschreibung angepasst, gelten diese Modifikationen und sind bei der Erstellung des Angebots zu berücksichtigen.

3. Nebenangebote

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

4. Bietergemeinschaften

Es können Bietergemeinschaften gebildet werden. Soll eine Bietergemeinschaft gebildet werden, sind die Mitglieder - einschließlich des geschäftsführenden Mitglieds - in dem Vordruck für die Bietergemeinschaftserklärung (Anlage B9) zu benennen. In der Bietergemeinschaftserklärung sind ferner die Namen der natürlichen Personen anzuführen, die die Bietergemeinschaftserklärung für die jeweiligen Mitglieder abgeben.

Wird der Auftrag der Bietergemeinschaft erteilt, so wird diese als gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter (Einzelvertretungsbefugnis) fortgeführt.

Soweit keine Bietergemeinschaft gebildet werden soll, ist dem Angebot die Anlage B9 nicht beizufügen.

Hinsichtlich der unten unter Ziffer 6.2 angeführten Eignungsnachweise sind die in Anlage A3 (Eigenerklärungen zur Eignung und Referenzliste zum Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit) in Bezug auf Bietergemeinschaften gemachten Ausführungen zu beachten. Soweit in den übrigen Vergabeunterlagen eine Bezeichnung des Bieters gefordert wird bzw. die natürliche Person zu benennen ist, die die jeweilige Erklärung abgibt, genügt es, als Bieter die Bietergemeinschaft anzuführen und als natürliche Person, die die Person zu benennen, die für das geschäftsführende, sämtliche Mitglieder der Bietergemeinschaft vertretende Unternehmen die Erklärung abgibt. Voraussetzung ist insoweit jedoch, dass eine Bietergemeinschaftserklärung nach Anlage B9 vorliegt mit den oben geforderten Angaben zu den einzelnen Mitgliedern und den die Erklärung abgebenden natürlichen Personen.

Jede beabsichtigte oder vorgenommene Veränderung der Zusammensetzung der Bietergemeinschaft (Eintritt, Austritt oder Austausch von Mitgliedern), die nach Ablauf der Angebotsfrist stattfindet oder aber vor Ablauf der Angebotsfrist nicht mehr durch eine entsprechende Modifikation eines bereits eingereichten Angebots berücksichtigt werden kann und wurde, muss gegenüber Engagement Global unverzüglich angezeigt und begründet werden. Die Veränderung der Zusammensetzung der Bietergemeinschaft kann nach der obergerichtlichen Rechtsprechung unzulässig sein und zu einer Nichtberücksichtigung des Angebots im weiteren Vergabeverfahren führen.

5. Unterauftragnehmer

Beruft sich ein Bieter darauf, Leistungen von Unterauftragnehmern bzw. Nachunternehmern ausführen zu lassen, muss der Bieter seinem Angebot ein Verzeichnis beifügen, in dem die durch Unterauftragnehmer zu erbringenden Leistungen nach Art und Umfang bezeichnet sind. Bitte beachten Sie, dass die Eignungsanforderungen sich zum Teil auf das zur Leistungserbringung einzusetzende Personal beziehen und deswegen hier nicht nur der jeweilige Unterauftragnehmer, sondern auch das von ihm einzusetzende Personal bereits zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe benannt werden muss. Hierfür ist der Vordruck zur Erklärung über den Einsatz von Unterauftragnehmern (Unterauftragnehmerverzeichnis - Anlage B7) auszufüllen. Die Verpflichtungserklärung (Anlage B8), in welcher der Unterauftragnehmer seine Verfügbarkeit bestätigt, kann entweder mit dem Angebot oder nach Ablauf der Angebotsfrist auf Verlangen der Vergabestelle eingereicht werden.

Soweit der Bieter nicht beabsichtigt, auf Unterauftragnehmer zurückzugreifen, ist die Anlage B7 dem Angebot nicht beizufügen.

Engagement Global behält sich vor, nach Angebotsabgabe den für den Zuschlag vorgesehenen Bieter mit Fristsetzung aufzufordern:

- die Erklärungen der benannten Unterauftragnehmer einzureichen, aus denen hervorgeht, dass die Unterauftragnehmer im Falle der Zuschlagserteilung für die Leistungserbringung tatsächlich zur Verfügung stehen und der Bieter auf die für die Leistungserbringung erforderlichen Mittel zugreifen kann (Verpflichtungserklärung, Anlage B8) (sofern noch nicht geschehen),
- einen aktuellen Nachweis über die Eintragung des Unterauftragnehmers in das Berufs- oder Handelsregister nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Landes, in dem das Unternehmen ansässig ist,
- eine Eigenerklärung der benannten Unterauftragnehmer über das Nichtvorliegen der Ausschlussgründe i.S.d. §§ 123, 124 GWB (Anlage A2) vorzulegen,
- die zum Nachweis der beruflichen und technischen Leistungsfähigkeit geforderten Lebensläufe des einzusetzenden Personals des Unterauftragnehmers einzureichen.

Bei der Übertragung von Leistungen an Unterauftragnehmer muss der Bieter/Auftragnehmer nach wettbewerblichen Gesichtspunkten verfahren. Der Bieter/Auftragnehmer muss dem Unterauftragnehmer auf dessen Verlangen die Auftraggeberin benennen. Der Bieter/Auftragnehmer darf dem Unterauftragnehmer insgesamt keine ungünstigeren Bedingungen stellen als zwischen ihm und der Auftraggeberin vereinbart werden sollen/sind. Der Bieter/Auftragnehmer hat bei der Einholung von Angeboten für Unteraufträge regelmäßig kleine und mittlere Unternehmen angemessen zu beteiligen. Der Bieter/Auftragnehmer hat sich zu bemühen, Unteraufträge an kleine und mittlere Unternehmen in dem Umfang zu erteilen, wie er es mit der vertragsgemäßen Ausführung der Leistung vereinbaren kann.

6. Ablauf des Vergabeverfahrens

Der Abschluss des ausgeschriebenen Rahmenvertrags erfolgt im Wege eines offenen Verfahrens als Regelverfahren gemäß § 119 Abs. 2 und Abs. 3 GWB, § 14 Abs. 2 i.V.m. § 15 VgV. Der gesamten Durchführung des Verfahrens liegen die einschlägigen Bestimmungen des vierten Teils des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (§§ 97 ff. GWB) sowie der Vergabeverordnung (VgV) zugrunde.

Verfahrens- und Angebotssprache ist Deutsch.

Wie oben unter Ziffer 2.2 bereits ausgeführt, können die Bieter bis zum **14.07.2026, 12:00 Uhr** über die Vergabeplattform „Deutsches Vergabeportal“ elektronisch ein Angebot abgeben. Nach Ablauf der Angebotsfrist kann Engagement Global die eingegangenen Angebote einsehen. Die Angebote werden sodann geprüft und bewertet. Auf der Grundlage der eingereichten Unterlagen wird das wirtschaftlichste Angebot ermittelt. Bevor der Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt werden kann, sind die Bieter, deren Angebote nicht berücksichtigt werden sollen, hierüber zu informieren. Zudem ist eine Wartefrist vor Zuschlagserteilung einzuhalten. Nach derzeitiger Planung soll der Zuschlag voraussichtlich am 22.07.2026 erteilt werden. Es gilt folgender vorläufiger Terminplan:

Versand des Textes der Bekanntmachung an das Amt für Veröffentlichungen der EU	12. Juni 2026
Rückfragen zu den Vergabeunterlagen	6. Juli 2026
Ablauf der Frist zum Einreichen eines Angebots	bis 14. Juli 2026, 12:00 Uhr

Prüfung und Wertung der eingegangenen Angebote	bis 22. Juli 2026
Versand des Informationsschreibens gemäß § 134 GWB an die Bieter, deren Angebote nicht berücksichtigt werden sollen (auf elektronischem Weg)	24. Juli 2026
Stillhaltefrist (Wartepflicht) gemäß § 134 GWB	25. Juli bis 3. August 2026
Frühester Zeitpunkt, ab dem eine Zuschlagserteilung möglich ist	ab 4. August 2026

Engagement Global behält sich Änderungen an dem vorläufigen Terminplan vor, wenn der Verfahrensverlauf dies erfordert.

Mit Angebotsabgabe binden sich die Bieter bis zum **15. August 2026** an das von Ihnen eingereichte Angebot (Bindefrist). Engagement Global kann im Einvernehmen mit den Bietern die Bindefrist verlängern, sofern dies angesichts des Verlaufs des Vergabeverfahrens notwendig erscheint.

6.1 Formale Angebotsprüfung

In der ersten Stufe der Angebotswertung werden die Angebote der Bieter auf Vollständigkeit und rechnerische sowie fachliche Richtigkeit geprüft (vgl. § 56 Abs. 1 VgV). Daraufhin wird untersucht, ob die Angebote gemäß § 57 i.V.m. § 53 VgV auszuschließen sind, etwa, weil sie nicht form- oder fristgerecht eingegangen sind oder Änderungen an den Vergabeunterlagen vorgenommen wurden. Insbesondere wird auch geprüft, ob der jeweilige Bieter alle geforderten Unterlagen (insbesondere Eignungsnachweise) beigebracht hat bzw. ob dem Bieter die Möglichkeit eingeräumt wird, diese bis zum Ablauf einer bestimmten Frist nachzureichen (formale Prüfung des Vorliegens der Eignungsnachweise).

6.2 Eignungsprüfung - Eignungskriterien

Im Rahmen der zweiten Stufe der Angebotswertung erfolgt dann die materielle Eignungsprüfung. Die eingereichten Eignungsnachweise werden inhaltlich ausgewertet und es wird beurteilt, ob der Bieter (bzw. von ihm benannte Unterauftragnehmer) über die zur Erbringung der zu vergebenden Leistungen erforderliche Eignung (Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung, wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit sowie technische und berufliche Leistungsfähigkeit) verfügt und nicht wegen des Vorliegens von Ausschlussgründen i.S.d. §§ 123, 124 GWB auszuschließen ist (vgl. §§ 42 ff. VgV). Angebote von Bietern, die die Eignungskriterien nicht erfüllen, können im Vergabeverfahren nicht weiter berücksichtigt werden (vgl. § 57 Abs. 1 VgV).

Die Bieter müssen die nachfolgenden Eignungskriterien erfüllen und nachweisen. Bitte beachten Sie, dass es drei Arten von Eignungsanforderungen gibt: Anforderungen an den Bieter (Unternehmen), Anforderungen an das zur Leistungserbringung einzusetzende Personal als Team und Anforderungen an die einzelnen zur Leistungserbringung einzusetzenden Personen. Wenn nicht anders angegeben wird empfohlen, die Vorlage in Anlage A3 für die Eigenerklärung zur wirtschaftlichen, technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit sowie für die Angabe zu den Referenzen zu verwenden. Engagement Global behält sich vor, sich von den Bietern Ansprechpersonen mit Kontaktdaten zu den Referenzen benennen zu lassen.

Eignungsanforderungen an den Bieter als Unternehmen:

- Eigenerklärung über das Nichtvorliegen der Ausschlussgründe i.S.d. §§ 123, 124 GWB (Verwendung des Vordrucks in Anlage A2 wird empfohlen) (*im Fall der Bildung einer Bietergemeinschaft ist die Eigenerklärung von jedem Mitglied der Bietergemeinschaft abzugeben*). Die Verwendung des Vordrucks in Anlage A2 wird empfohlen.
- Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen i.S.d. Art. 5k der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung der Verordnung (EU) 2022/576 im Hinblick auf restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren. (Im Fall der Bildung einer Bietergemeinschaft für jedes Mitglied gesondert vorzulegen.) Die Verwendung des Vordrucks in Anlage A5 wird empfohlen.
- Aktueller Nachweis über die Eintragung in das Berufs- oder Handelsregister nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Landes, in dem das Unternehmen ansässig ist. Der Auszug/Ausdruck (eingescannte Kopie ist ausreichend) darf zum Zeitpunkt des Ablaufs der Angebotsfrist nicht älter als sechs Monate sein. (*Im Fall der Bildung einer Bietergemeinschaft für jedes Mitglied gesondert vorzulegen*.)
- Eigenerklärung des Bieters, dass er über eine Berufshaftpflichtversicherung bei einem in der EU zugelassenen Haftpflichtversicherer oder Kreditinstitut, für Personen und sonstige Schäden mit einer Deckung von mindestens jeweils 500 000.00 EUR und jeweils zweifach maximiert verfügt oder im Auftragsfall eine entsprechende Versicherung eindecken und/oder die Deckungssummen auf die genannte Mindesthöhe erhöhen wird. Im Fall einer Bietergemeinschaft oder eines Unterauftragsverhältnisses muss die genannte Anforderung von jedem der involvierten Unternehmen erfüllt werden. Die Verwendung des Vordrucks in Anlage A3 wird empfohlen.
- Technische und berufliche Leistungsfähigkeit:
 - Das Unternehmen verfügt über eine unternehmensbezogene IT-Sicherheitspolicy (Richtlinie) bzw. ein IT-Sicherheitskonzept mit grundlegenden technischen und organisatorischen Regelungen. Im Fall einer Bietergemeinschaft oder eines Unterauftragsverhältnisses muss diese Anforderung von jedem der involvierten Unternehmen erfüllt werden.
 - Erfahrung des Bieters (des Unternehmens) in der Erbringung von Leistungen, die in Art und Umfang mit den ausgeschriebenen Leistungen vergleichbar sind. Die Erfüllung ist nachzuweisen durch die Angabe von mindestens vier Referenzen aus den letzten drei Jahren, die die nachstehend genannten Anforderungen erfüllen: (*Im Fall einer Bietergemeinschaft oder eines Unterauftragsverhältnisses können die Referenzen der involvierten Unternehmen kumuliert werden; die Anforderungen müssen also nur bei gemeinsamer Betrachtung erfüllt sein*.)
 - Mindestens 2 Referenzprojekte (aus den letzten 3 Jahren) von auf Contao basierten und nachweisbar barrierearm umgesetzten und/oder betreuten Internetauftritten in vergleichbarer Komplexität und Umfang zum Internetangebot von www.engagement-global.de, in deren Rahmen 5 Contao-Bundles programmiert wurden
 - Mindestens 1 Referenzprojekt (aus den letzten 3 Jahren) aus dem Themengebiet der Entwicklungszusammenarbeit bzw. aus einem Themengebiet, das hinsichtlich der Anforderung, komplexe Inhalte einfach, verständlich und in diskriminierungssensibler Sprache darzustellen, vergleichbar ist. Eine Vergleichbarkeit ist z.B. bei Referenzen aus dem Bereich Antirassismus, Inklusion, Gleichstellung von Frauen oder LGBTQI* zu erwarten. Falls Sie ein Referenzprojekt aus einem vergleichbaren Themengebiet anführen, legen Sie bitte dar, worin die Vergleichbarkeit begründet ist.
 - Mindestens 1 Referenzprojekt (aus den letzten 3 Jahren) in der Administration einer HumHub-basierten Community oder einer anderen Social Networking Software, die hinsichtlich der Möglichkeit der Anpassung an Corporate Identity Vorgaben, dem Bilden von Gruppen innerhalb der Plattform und dem gemeinsamen Bearbeiten von Dokumenten vergleichbar ist. Falls Ihr Referenzprojekt nicht auf HumHub basiert, legen Sie bitte dar, worin die Vergleichbarkeit der Software begründet ist.

Eignungsanforderungen an die einzusetzenden Personen (rollenspezifisch)

Die Personen, die mit der Auftragsausführung betraut werden, sind namentlich zu benennen und müssen die genannten Qualifikationen vorweisen. Neben dem Nachweis durch Eigenerklärung (es wird empfohlen, die Vorlage in Anlage A3 zu verwenden) ist die Erfüllung der Anforderungen durch beizulegende Lebensläufe der benannten Personen nachzuweisen.

Projektmanager/-in oder -koordinator/-in	Mindestens 5 Jahre Erfahrung im Projektmanagement von Web- oder Digitalprojekten.
CMS-Redakteur/-in	Mindestens 2 Jahre Erfahrung mit dem Content Management System Contao. Kenntnisse der Anforderungen an barrierearme Webangebote nach BITV/WCAG. Erfahrung in Suchmaschinenoptimierung (on-site und on-page).
CMS-Redakteur/-in	Mindestens 2 Jahre Erfahrung mit dem Content Management System Contao. Kenntnisse der Anforderungen an barrierearme Webangebote nach BITV/WCAG. Erfahrung in Suchmaschinenoptimierung (on-site und on-page).
Grafiker/-in	Abgeschlossene Ausbildung und mindestens 2 Jahre Berufserfahrung als Grafiker/-in. Erfahrung in der Entwicklung nutzerorientierter Gestaltungs- und UX-Konzepte für Webangebote. Kenntnisse aktueller Web- und Designstandards für barrierearme digitale Angebote.
Entwickler/-in	Mindestens 3 Jahre Erfahrung mit dem Content Management System Contao. Erfahrung in der Entwicklung von Contao-Bundles. Kenntnisse in PHP, JavaScript, MySQL, XML, HTML5 und CSS. Erfahrung mit Anforderungen an digitale Barrierefreiheit (BITV/WCAG).

6.3 Prüfung der Angemessenheit der Preise

Auf der dritten Wertungsstufe werden diejenigen Bieter, deren Angebote im Verhältnis zu der zu erbringenden Leistung ungewöhnlich niedrig erscheinen, zur Aufklärung aufgefordert. Auch können Bieter, deren Angebote ungewöhnlich hoch erscheinen, zur Aufklärung aufgefordert werden.

Kann der Bieter die geringe Höhe des angebotenen Preises nicht zufriedenstellend erklären (was auch aufgrund fehlender oder unzureichender Angaben des Bieters der Fall sein kann), kann das Angebot von der weiteren Wertung ausgeschlossen werden. Sofern der Preis ungewöhnlich niedrig ist, weil Verpflichtungen aus § 128 Abs. 1 GWB nicht eingehalten worden sind, insbesondere die für das Unternehmen geltenden umwelt-, sozial- und arbeitsrechtlichen Vorschriften (z.B. Nichteinhaltung eines verbindlich vorgegebenen Mindestlohns), ist das Angebot zwingend abzulehnen (vgl. § 60 VgV).

Angebote, die angesichts einer objektiven, den Marktverhältnissen entsprechenden Kostenschätzung ungewöhnlich hoch sind und bei denen Preis und Leistung in einem erheblichen, nicht zu rechtfertigenden Missverhältnis stehen, können von der weiteren Wertung ausgeschlossen werden.

6.4 Angebotswertung anhand der Zuschlagskriterien

Im Rahmen der vierten Wertungsstufe wird gemäß § 127 Abs. 1 GWB, § 58 VgV das wirtschaftlichste Angebot ermittelt, auf das der Zuschlag erteilt werden kann.

Die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit erfolgt anhand der folgenden Zuschlagskriterien (mit der angegebenen Gewichtung – siehe auch die den Vergabeunterlagen beigegefügte Bewertungsmatrix Anlage A4).

Fachliche Zuschlagskriterien (Gewichtung insgesamt 70%):

- **Qualität des Betreuungskonzeptes (Gewichtung 30 %)**

Die Bieter werden gebeten, auf maximal 5 DIN-A4-Seiten oder 10 PowerPoint-Slides ihr Konzept vorzustellen, wie die laufende Betreuung und Weiterentwicklung der Online-Medien von Engagement Global effizient und bedarfsgerecht sichergestellt werden kann.

Beschreiben Sie dabei die Einarbeitungs- und Übernahmephase, nennen Sie garantierte Reaktionszeiten (diese dürfen nicht unter den Mindestanforderungen aus der Leistungsbeschreibung liegen). Beschreiben Sie den Workflow bei Routineaktualisierungen im CMS sowie die Vorgehensweise bei komplexeren Aufgaben, sowie die zur Arbeitsorganisation geplante und garantiert eingesetzte technische Ausstattung (z.B. Ticketsystem: Möglichst geringer Aufwand, um Aufgaben zu melden und den Bearbeitungsstand und Prioritäten im Blick zu behalten). Stellen Sie darüber hinaus dar, wie die Zusammenarbeit zwischen dem zuständigen Agenturteam und der Auftraggeberin organisiert ist, insbesondere hinsichtlich der Kommunikations- und Abstimmungswege. Beschreiben Sie die geplanten Maßnahmen zur Qualitätssicherung (technisch, stilistisch, rechtlich) und zum Erhalt der IT-Sicherheit. Beschreiben Sie Ihre Motivation für die Übernahme der Betreuung und Weiterentwicklung der Online-Medien von Engagement Global.

Die Qualität des Betreuungskonzeptes wird im Hinblick darauf bewertet, ob es auf alle Aspekte eingeht, inwiefern die Maßnahmen und die Ausstattung eine verlässliche Betreuung der Website versprechen, inwiefern die geforderten Mindest-Reaktionszeiten unterboten werden und inwiefern die Themen und Ziele von Engagement Global verstanden wurden. Eine detaillierte Erläuterung der Bewertungspunkte entnehmen Sie bitte der Anlage A4 – Wertungsmatrix.

- **Analyse- und Optimierungskonzept (UX und SEO) (30%)**

Die Bieter werden gebeten, auf maximal 3 DIN-A4-Seiten oder 7 PowerPoint-Slides ein Analyse- und Optimierungskonzept am Beispiel eines bestehenden Teilbereichs der Website von Engagement Global zu erstellen.

Analysieren Sie hierfür die Seite „Das bieten wir“ (<https://www.engagement-global.de/de/das-bieten-wir>) aus Nutzerperspektive.

Untersuchen Sie insbesondere die Verständlichkeit und Zielgruppenansprache, die Struktur und Informationsarchitektur sowie die Navigation und Nutzerführung. Gehen Sie dabei auch darauf ein, inwiefern die Seite geeignet ist, unterschiedlichen Zielgruppen einen niedrigschwelligen Einstieg in die Angebote von Engagement Global zu ermöglichen. Identifizieren Sie zentrale Usability-Probleme und leiten Sie daraus konkrete Verbesserungsvorschläge für Struktur, Navigation und Nutzerführung ab.

Gehen Sie dabei auch auf die Übergänge zwischen der Übersichtsseite „Das bieten wir“ und den jeweiligen Angebotsprofilseiten ein und bewerten Sie deren Nachvollziehbarkeit, Konsistenz und Nutzerführung.

Entwickeln Sie darüber hinaus einen konkreten Vorschlag, wie Inhalte der Angebotsprofilseiten nutzerfreundlich digital mitgenommen werden können, ohne dass Nutzer*innen die URL der Seite speichern müssen. Ziel ist es, Nutzer*innen zu ermöglichen, relevante Informationen einfach zu speichern, weiterzugeben oder in anderen Kontexten zu nutzen, ohne auf das erneute Auffinden der jeweiligen Seite angewiesen zu sein. Beschreiben Sie hierzu einen konzeptionellen, gestalterischen und ggf. technischen Ansatz. Stellen Sie die Vorteile und möglichen Einschränkungen Ihres Ansatzes sowie dessen Umsetzbarkeit dar.

Bewerten Sie ergänzend die Seite „Das bieten wir“ im Hinblick auf Suchmaschinenoptimierung (SEO). Gehen Sie dabei insbesondere auf die Struktur der Inhalte (z. B. Überschriftenhierarchie und Textlogik), die interne Verlinkung sowie die Auffindbarkeit und Sichtbarkeit der Inhalte ein. Zeigen Sie konkrete Potenziale zur Optimierung auf und leiten Sie daraus geeignete Maßnahmen ab.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen praxisnah und realistisch umsetzbar sein. Sofern sinnvoll, priorisieren Sie Ihre Vorschläge nach Relevanz und Umsetzbarkeit.

Die Qualität des Analyse- und Optimierungskonzeptes wird im Hinblick darauf bewertet, inwiefern die Analyse die zentralen Herausforderungen der Seite zutreffend erfasst, die vorgeschlagenen Maßnahmen nachvollziehbar und umsetzbar sind und inwiefern ein Verständnis für die Zielgruppen sowie die Inhalte und Ziele von Engagement Global erkennbar ist. Zudem wird berücksichtigt, inwiefern die Aspekte Nutzerfreundlichkeit (UX) und Suchmaschinenoptimierung (SEO) sinnvoll miteinander verknüpft werden und ob ein schlüssiger und nutzerorientierter Ansatz zur „Mitnahme“ von Inhalten entwickelt wurde. Eine detaillierte Erläuterung der Bewertungspunkte entnehmen Sie bitte der Anlage A4 – Wertungsmatrix.

Hinweis: Die eingereichten Konzepte müssen für sich allein verständlich und bewertbar sein. Eine Präsentation der Inhalte oder eine ergänzende mündliche Erläuterung durch die Bieter ist nicht vorgesehen.

- **Zum Zeitpunkt des Zuschlags gültigen Status als Contao-Partner** in den Kategorien Webdesign oder/und Programmierung (**Gewichtung 10 %**)

Ein weiteres Zuschlagskriterium ist, ob der Bieter zum Zeitpunkt der Zuschlagserteilung in den Kategorien Webdesign und/oder Programmierung über den Status „Contao-Partner“ verfügt. Eine detaillierte Erläuterung der Bewertungspunkte entnehmen Sie bitte der Anlage A4 – Wertungsmatrix. Sofern Ihr Status als Contao-Partner in einer der beiden Kategorien Webdesign und/oder Programmierung (noch) nicht auf der Contao-Website (<https://contao.org/de/contao-partner.html>) veröffentlicht ist, reichen Sie bitte einen Nachweis von Contao ein, aus dem dieser Status hervorgeht.

Preisliches Zuschlagskriterium: Wertungspreis (Gewichtung 30 %)

Maßgeblich ist der auf der Grundlage der Preisangaben in dem Angebotsschreiben (Anlage B1) wie folgt zu bildende Wertungspreis: Summe der Tagessätze aller abrufbaren Arbeitstage inklusive aller aufgeführten Erhöhungsoptionen, für die maximal erreichbare Vertragslaufzeit von 4 Jahren, inklusive Mehrwert-/Umsatzsteuer (siehe auch letzte Zeile der Preistabelle in Anlage B1).

Zur Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots werden in Bezug auf jedes der vorgenannten Zuschlagskriterien für jedes zu wertende Angebot Punkte vergeben.

In Bezug auf die **fachlichen Zuschlagskriterien** werden anhand der oben angeführten Aspekte sowie der in der Bewertungsmatrix (Anlage A4) näher dargestellten Bewertungsskala 0 bis 4 Punkten vergeben.

Die Bewertungspunkte für das Zuschlagskriterium „**Preis**“ werden nach der folgenden Formel berechnet:

Preis des günstigsten Angebots geteilt durch den Preis des zu prüfenden Angebots multipliziert mit der Höchstanzahl an erreichbaren Bewertungspunkten. Auf das Angebot mit dem niedrigsten Wertungspreis entfallen 4 Bewertungspunkte. Die Leistungspunkte für das Zuschlagskriterium „Preis“ ergeben sich hier durch die Multiplikation mit dem Gewichtungsfaktor 30. Es können maximal 120 Leistungspunkte erzielt werden. In einem letzten Schritt werden dann sämtliche Leistungspunkte, die auf die fachlichen Zuschlagskriterien und den „Preis“ entfallen, addiert. Insgesamt können maximal 400 Leistungspunkte erzielt werden. Das Angebot mit der höchsten Anzahl an Leistungspunkten ist das wirtschaftlichste Angebot.

6.5 Vorabinformation nicht berücksichtigter Bieter

Engagement Global wird die Bieter, deren Angebot nicht berücksichtigt werden soll, hierüber gemäß § 134 Abs. 1 GWB vor Erteilung des Zuschlags informieren. Nach der zuvor genannten Vorschrift soll die Information den Namen des erfolgreichen Bieters, die Gründe der vorgesehenen Nichtberücksichtigung des jeweiligen Angebots sowie den frühesten Zeitpunkt des Vertragsschlusses, d.h. der Zuschlagserteilung, enthalten. Erfolgt die Information auf elektronischem Weg wird der Zuschlag frühestens nach Ablauf einer War-tefrist von zehn Kalendertagen - gerechnet ab dem Tag nach Absendung der Information - erfolgen.

6.6 Zuschlagserteilung

Die Zuschlagserteilung erfolgt in Text- oder Schriftform durch Übersendung eines Zuschlagsschreibens an den Bieter, der das wirtschaftlichste Angebot eingereicht hat. Mit Zugang des Zuschlagsschreibens innerhalb der Bindefrist wird dieses Angebot angenommen und der Vertrag mit dem erfolgreichen Bieter geschlossen.

7. Vertraulichkeit/Geheimhaltung

Die Vergabeunterlagen sind vertraulich zu behandeln und dürfen lediglich zum Zwecke der Angebotserstellung verwendet, vervielfältigt und Dritten (Bietergemeinschaft, Unterauftragnehmer) zugänglich gemacht werden.

8. Vergabekammer/Fristen zur Einlegung von Nachprüfungsanträgen

Die Bieter können sich zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen vergaberechtliche Bestimmungen an die Vergabekammern des Bundes beim Bundeskartellamt wenden (Postanschrift: Kaiser-Friedrich-Straße 16, 53113 Bonn; Besucheranschrift: Bundeskanzlerplatz 2-10, 53113 Bonn Tel.: +49 (0)228 9499-0, Fax: +49 (0)228 94 99-163, E-Mail: vk@bundeskartellamt.bund.de).

Auf die Rügeobliegenheiten gemäß § 160 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 bis 3 GWB sowie die Vorgaben zur fristgerechten Einlegung von Nachprüfungsanträgen in § 160 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 GWB wird ausdrücklich verwiesen. Gemäß § 160 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 GWB ist ein Nachprüfungsantrag unzulässig, soweit er auf eine Rüge gestützt wird, der der Auftraggeber nicht abgeholfen hat und seit Eingang dieser Mitteilung des Auftraggebers mehr als 15 Kalendertage vergangen sind.